

## **Leistungsbeschreibung für aonMobil (LB aonMobil)**

Diese Leistungsbeschreibung gilt ab 27. November 2007 für neue Bestellungen. Die auf Grundlage bisheriger veröffentlichter LB abgeschlossenen Verträge bleiben davon unberührt.

Die Telekom Austria erbringt im Rahmen ihrer technischen und betrieblichen Möglichkeiten den Dienst aonMobil nach den Bestimmungen des Telekommunikationsgesetzes (TKG 2003), den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Telekom Austria für die Inanspruchnahme der Telefondienste und damit im Zusammenhang stehende Leistungen (AGB Komm) in der jeweils geltenden Fassung, sowie nach den für diese Leistungen maßgeblichen Leistungsbeschreibungen und Entgeltbestimmungen in der jeweils geltenden Fassung, insoweit hier keine von diesen abweichenden oder ergänzenden Regelungen getroffen werden, samt allfälligen schriftlichen Individualvereinbarungen.

Es gilt eine einjährige Mindestvertragsdauer im Sinne der AGB Komm als vereinbart.

### **A. Grundleistung**

Kunden, denen die Telekom Austria einen Anschluss gemäß den Leistungsbeschreibungen und Entgeltbestimmungen KombiPaket überlässt, bietet sie einen Mobilfunkdienst im Netz der mobilkom austria AG (mobilkom austria) im eigenen Namen an. Die Rechnungslegung erfolgt durch Telekom Austria.

### **I. SIM-Karte(n)**

Die Telekom Austria überlässt Ihrem Kunden pro KombiPaket-Anschluss einen bis drei Mobilfunkanschlüsse und teilt jedem Mobilfunkanschluss eine oder mehrere dienstabhängige Rufnummern zu. Sie überlässt dem Kunden hierfür je Mobilfunkanschluss eine codierte SIM-Karte (Subscriber-Identity-Modul) und teilt ihm weiters je SIM-Karte mindestens einen PIN-Code (Personal Identification Number) und mindestens einen PUK-Code (Personal Unblocking Key) zu, die vom Kunden geheimzuhalten sind.

Vor Inbetriebnahme des Endgerätes ist – soweit der Kunde auf die Eingabe eines PIN-Codes nicht generell verzichtet hat – ein PIN-Code einzugeben. Nach dreimaliger Falscheingabe des PIN-Codes sperrt sich die SIM-Karte und kann erst nach Eingabe eines PUK-Codes wieder aktiviert werden. Nach der neunten falschen Eingabe eines PUK-Codes wird die SIM-Karte unbrauchbar. Ein PIN-Code kann vom Kunden geändert werden.

Die SIM-Karte ermöglicht außer der Nutzung des Mobilfunkanschlusses die Speicherung individueller Verzeichnisse (z.B. Rufnummernverzeichnisse) und bestimmter Funktionen des Endgerätes.

Der Teilnehmer hat die ihm übergebenen SIM-Karte(n) binnen eines Jahres ab Vertragsabschluss zu aktivieren. Erfolgt keine Aktivierung binnen dieses Zeitraumes, kann Telekom Austria die dazugehörige(n) Rufnummer(n), die der Identifizierung des Teilnehmers dienen (z.B. Hauptrufnummer, Mobilboxnummer), löschen.

Der Einbau von SIM-Karten in Festnetznebenstellenanlagen oder Gateways ist nicht gestattet. Weiters ist es dem Kunden untersagt, den überlassenen Anschluss zur Umgehung von Zusammenschaltungsvereinbarungen zu benutzen. Telekom Austria behält sich die stichprobenartige Überprüfung der Einhaltung dieser Bestimmungen vor. Bei Verletzung dieser Bestimmungen ist Telekom Austria zur Sperre sowie zur fristlosen Auflösung des Vertragsverhältnisses berechtigt. Allfällige Schadenersatzansprüche bleiben davon unberührt.

## **II. Rufnummern**

Telekom Austria kann Rufnummern von aonMobil bei Änderung der Rechtslage sowie aufgrund behördlicher oder gerichtlicher Anordnung ändern.

Rufnummern, die der Identifizierung des Teilnehmers dienen (z.B. Hauptrufnummer, Mobilboxnummer, Daten- und Faxnummer), können weiters in folgenden Fällen von Telekom Austria geändert werden:

- a) wenn auf Single-Numbering (das ist die Terminierung von Fax-, Daten- und Sprachverbindungen auf einer Rufnummer) umgestellt wird, werden alle betroffenen Dienste unter *einer* Rufnummer zusammengefasst und fallen die deshalb nicht mehr benötigten Rufnummern an Telekom Austria zurück. Diese Änderung wird durch Telekom Austria nur dann durchgeführt, wenn diese dem Teilnehmer vorher bekannt gegeben wird und der Teilnehmer dieser Änderung nicht binnen 14 Tagen widerspricht. Telekom Austria weist die betroffenen Teilnehmer auf das Widerspruchsrecht, die Widerspruchsfrist und die Rechtsfolgen im Falle des Unterlassens der Widerspruchserhebung sowie der Fristversäumnis in der Bekanntgabe über die künftige Rufnummernänderung ausdrücklich hin.
- b) wenn eine Rufnummer irrtümlich doppelt vergeben wurde, kann die Rufnummer jenes Teilnehmers geändert werden, dem die schon zuvor vergebene Rufnummer irrtümlich erneut zugeteilt wurde; allfällige Ersatzansprüche bleiben davon unberührt.

Änderungen von Rufnummern, die nicht der Identifizierung des Teilnehmers dienen - wie beispielsweise nicht direkt anwählbare Hilfsrufnummern - können überdies jederzeit auch ohne Angabe von Gründen durch Telekom Austria vorgenommen werden, wenn diese dem Teilnehmer vorher bekanntgegeben werden und der Teilnehmer dieser Änderung nicht binnen 14 Tagen widerspricht. Telekom Austria weist die betroffenen Teilnehmer auf das Widerspruchsrecht, die Widerspruchsfrist und die Rechtsfolgen im Falle des Unterlassens der Widerspruchserhebung sowie der Fristversäumnis in der Bekanntgabe über die künftige Rufnummernänderung ausdrücklich hin.

Alle Rufnummernänderungen werden dem Kunden vorher bekanntgegeben.

### **III. Freischaltung**

Die Freischaltung der SIM-Karte(n) erfolgt unmittelbar bei Bestellung von aonMobil, sofern diese Bestellung in Geschäftsräumen der Telekom Austria oder einer ihrer Vertriebspartner erfolgt und entsprechende SIM-Karten verfügbar sind.

Erfolgt die Bestellung von aonMobil auf anderem Weg (z.B. Onlinebestellung) oder sind keine SIM-Karten verfügbar, wird/werden die SIM-Karte(n) auf dem Postweg zugesandt, und der Kunde kann die Freischaltung über die kostenlose Hotline der Telekom Austria oder über das Internet bei Erhalt der SIM-Karte(n) selbst durchführen.

### **IV. Entstörung**

Die Telekom Austria wird – sofern mit dem Kunden im Störfall nichts Abweichendes vereinbart wurde – mit der Behebung von Störungen am Anschluss ab Meldung der Störung bei der Störungshotline 11120 (täglich 00.00 bis 24.00 Uhr) innerhalb der Regelentstörungszeit beginnen und die Entstörung innerhalb von 72 Stunden, wobei der Lauf der Frist außerhalb der Regelentstörungszeit gehemmt ist, beenden. Regelentstörungszeit ist die Zeit von 07.00 bis 23.00 Uhr an Werktagen (ausgenommen Samstage, 24. Dezember und 31. Dezember).

Erfolgt die Entstörung nicht binnen dieser angegebenen Frist und ist diese Verzögerung von der Telekom Austria zu vertreten, wird die Telekom Austria eine einmalige Gutschrift in der Höhe von € 15 (inkl. USt.) auf einer der nächstfolgenden Rechnungen vornehmen.

### **V. Online Rechnungslegung**

Die Rechnungslegung erfolgt für Kunden, denen die Telekom Austria Rechnungen legt – ausgenommen sind insbesondere Rechnungen für Verkäufe in den Telekom Austria Shops – online unter Verzicht auf eine Paplerausfertigung. Der Kunde hat die Möglichkeit, seine Rechnung im Internet unter <http://www.aon.at> im Kundenbereich abzurufen. Eine gedruckte Rechnung in Papierform wird nicht übermittelt. Für Unternehmer entspricht diese Rechnung den besonderen Anforderungen der elektronischen Rechnungslegung nach dem Umsatzsteuergesetz (§ 11 Abs 2 UStG) und berechtigt zum Vorsteuerabzug.

Die Rechnung gilt als zugegangen, wenn sie der Kunde unter gewöhnlichen Umständen abrufen kann (§ 12 E-Commerce-Gesetz). Ab diesem Zeitpunkt beginnen all jene Fristen zu laufen, die auf den Zugang oder die Zustellung der Rechnung abstellen (z.B. Einspruchsfristen). Der Kunde ist verpflichtet, sich so rechtzeitig Kenntnis über die Rechnungsdaten online zu verschaffen, dass er sämtlichen Rechten und Pflichten gegenüber Telekom Austria rechtzeitig nachkommen kann.

Die Information über das Vorliegen einer neuen Rechnung erfolgt per E-Mail an die standardisierte Mailbox ([aon.kundenummer@aon.at](mailto:aon.kundenummer@aon.at)) oder an eine bereits vom Kunden der Telekom Austria bekannt gegebene andere gültige E-Mail Adresse. Jede Änderung dieser E-Mail Adresse hat der Kunde der Telekom Austria unverzüglich bekannt zu geben. Diese Bekanntgabe ist eine Voraussetzung und der Kunde ist für die Aktualität und Richtigkeit etc. dieser E-Mail Adresse verantwortlich. Gibt der Kunde Änderungen dieser E-Mail Adresse nicht bekannt und gehen ihm deshalb an die von ihm zuletzt bekannt gegebene E-Mail Adresse gesandte, rechtlich bedeutsame Erklärungen der Telekom Austria nicht zu, so gelten die Erklärungen dennoch als zugegangen.

Nach dem erstmaligen Abruf der Originalrechnung – z.B. durch Öffnen oder Download – steht die Originalrechnung nicht mehr zur Verfügung. Ab diesem Zeitpunkt können ausschließlich Rechnungsduplikate abgerufen werden. Diese sind durch den Vermerk "Rechnungsdoppel" als solche gekennzeichnet.

Die Originalrechnungen werden bis zum ersten Abruf, jedoch höchstens 6 Monate ab Rechnungslegung abrufbereit gehalten. Rechnungsduplikate werden längstens über einen Zeitraum von 12 Monaten ab Rechnungslegung zum Abruf bereitgestellt.

Für den Abruf der online Rechnung ist ein Internetzugang des Kunden erforderlich. Neben der Installation eines tauglichen Internet Browsers (z.B. MS Internet Explorer ab Version 5.5) hat der Kunde, wenn er die elektronischen Signaturen prüfen will, die Wurzelzertifikate des entsprechenden Zertifizierungsdiensteanbieters zu installieren, die nicht Gegenstand dieser LB sind. Zur Ansicht der Rechnungen ist das Programm Acrobat Reader® der Firma Adobe (<http://www.adobe.de>) ab der Version 5 erforderlich. Für die Überprüfung der an den elektronischen Rechnungen angebrachten Signaturen hat das Programm Acrobat Reader® der Firma Adobe (<http://www.adobe.de>) ab der Version 6 auf dem System des Kunden installiert zu sein.

Die Online Rechnungslegung ist - abgesehen von allfällig nutzungsbedingten Internetentgelten - entgeltfrei.

Zur Beantwortung von Fragen zu den online Rechnungen selbst ist eine eigene Hotline eingerichtet, deren Telefonnummer im Kopf der Rechnung angegeben ist.

## **B. Dienste**

### **1. mobile Sprach-Dienste**

Der Kunde kann mit Hilfe seiner in ein hierfür geeignetes Endgerät eingesteckten und aktivierten SIM-Karte Verbindungen entgegennehmen oder zu anderen Anschlüssen herstellen lassen. Verbindungen mit Anschlüssen anderer Betreiber im In- und Ausland und Verbindungen über ausländische Mobilfunknetze (Roaming) werden nur hergestellt, soweit zwischen der mobilkom austria und diesen entsprechende Vereinbarungen bestehen. Informationen über diese verfügbaren ausländischen Mobilfunknetze sind im Internet abrufbar unter [www.aon.at](http://www.aon.at).

Es besteht eine einheitliche europäische Notrufnummer (Euro-Notruf, 112). Ein Euro-Notruf (112) kann innerhalb des Netzes der mobilkom austria auch ohne eingesteckte SIM-Karte abgesetzt werden.

Mobilfunkverbindungen sind digitale Sprachverbindungen. Darüber hinaus können auch Nicht-Sprache-Signale übermittelt werden. Die Übermittlung von Nicht-Sprache-Signalen kann jedoch aufgrund der technischen Gegebenheiten eingeschränkt sein.

Die mittlere Verfügbarkeit des gesamten Mobilfunknetzes der mobilkom austria beträgt 95 % im Jahresdurchschnitt, wobei der Versorgungsgrad des Netzes der mobilkom austria mindestens 75 % der österreichischen Bevölkerung und die allgemeine Verlustrate innerhalb des Netzes im Mittel über zehn Hauptverkehrsstunden höchstens 5 v.H. beträgt. Es gibt auch eine Garantie, dass dieser Dienst an jedem Ort in Österreich verfügbar ist. Der Versorgungsgrad ist überblicksartig auf der Versorgungskarte unter [www.aon.at](http://www.aon.at) ausgewiesen. Aufgrund der Dimensionierung des im Aufbau befindlichen Netzes und in Abhängigkeit von den funktechnischen Ausbreitungsbedingungen - z.B. Funkschatten - ergibt sich allerdings, dass eine Verbindung - insbesondere in Gebäuden - beeinträchtigt, unterbrochen oder nicht jederzeit hergestellt werden kann.

Verbindungen zu Anschlüssen anderer Netze sind möglich, jedoch können sich dabei die Übertragungstechnik und der Frequenzbereich ändern.

### **2. Nicht-Sprache-Dienste**

Folgende Dienste werden in Abhängigkeit vom Endgerät des Kunden sowie in Abhängigkeit der Verfügbarkeit des Netzes ermöglicht.

## **2.1. Mobil-Text (SMS)**

Mittels Mobilfunkverbindungen werden Kurznachrichten (Short-Message-Service, SMS) mit bis zu 160 Zeichen Länge pro SMS übermittelt.

### **2.1.1. SMS-Zustellbestätigung**

Der Kunde erhält nach entsprechender Einstellung am Endgerät für jede an den Empfänger erfolgreich übermittelte Kurznachricht (SMS) eine Zustellbestätigung via SMS. Dieser Dienst ist vom Kunden selbst ein- und ausschaltbar. Dieser Dienst wird nicht von allen am Markt befindlichen Endgeräten und Netzbetreibern unterstützt.

## **2.2. Multi Media Messaging Service (MMS)**

Mittels der Leistung Multimedia Messaging Services können Multimedia Nachrichten mit bis zu 300 kb Datenvolumen an Teilnehmer anderer Mobilfunkanschlüsse oder an e-Mail Adressen übermittelt werden. Dieser Dienst wird nicht von allen am Markt befindlichen Endgeräten und Netzbetreibern unterstützt.

## **2.3. Mobil-Fax**

Mittels Mobilfunkverbindungen werden Fernkopien übermittelt.

## **3. Datendienste**

Folgende Dienste werden in Abhängigkeit vom Endgerät des Kunden sowie in Abhängigkeit von der Verfügbarkeit des Netzes ermöglicht.

### **3.1. Mobil-Data (GSM-Datenübertragung)**

Mittels Mobilfunkverbindungen werden Daten mit Übertragungsgeschwindigkeiten von bis zu 9 600 Bit/s asynchron übermittelt. Diese Datenübermittlung muss vom Kunden selbst am Endgerät eingestellt werden. Es besteht auch die Möglichkeit, Internetverbindungen mittels Dial-Up-Zugang über den Rufnummernbereich 0718 herzustellen.

### **3.2. GPRS Online Dienste**

Mittels GPRS können Verbindungen mit einem externen IP-Datennetz (z. B.: Internet) aufgebaut werden. GPRS ist eine paketerorientierte Datenübertragungstechnologie, die mittels Zeitschlitzbündelung auf der Funkschnittstelle gegenüber einer GSM

Datenübertragung eine höhere Datenübertragungsrate erlaubt. Die maximal erreichbare Datenübertragungsrate ist mit 171,2 kbit/s<sup>1</sup> limitiert. Der Zugang zu den jeweiligen Datennetzen erfolgt über die von Telekom Austria zugewiesenen APNs (Access Point Name, Einwahlknoten).

### 3.3. Enhanced Data for Global Evolution (EDGE)

Mittels EDGE können Verbindungen mit einem externen IP-Datennetz (z. B.: Internet) aufgebaut werden. EDGE ist eine paketorientierte Datenübertragungstechnologie, die wie GPRS mittels Zeitschlitzbündelung auf der Funkschnittstelle gegenüber einer GSM Datenübertragung eine höhere Datenübertragungsrate erlaubt. Zusätzlich zu GPRS werden höherwertige Codierungsverfahren eingesetzt. Die maximal erreichbare Datenübertragungsrate ist mit 473,6 kbit/s<sup>1</sup> limitiert (8 Zeitschlitzte à 59,2 kbit/s), wobei hierfür geeignete Endgeräte sowie der entsprechende Ausbau von EDGE gegeben sein muss.

### 3.4. Universal Mobil Telecommunications System (UMTS)

Bei UMTS kommen folgende Datenübertragungsraten zur Anwendung, wobei es sich hier um max. Datenraten handelt, die von externen Faktoren wie z.B. Endgeräten, Netznutzung abhängig sind und nicht immer erreicht werden können.

Datenverkehr paketvermittelt: bis maximal 384kbit/s eingehend (Downlink: Funkstation->Endgerät) und bis maximal 64kbit/s abgehend (Uplink: Endgerät->Funkstation)

Aufgrund der Dimensionierung des im Aufbau befindlichen Netzes und in Abhängigkeit von den funktechnischen Ausbreitungsbedingungen - z.B. Funkschatten - ergibt sich allerdings, dass eine Verbindung - insbesondere in Gebäuden - beeinträchtigt, unterbrochen oder nicht jederzeit hergestellt werden kann; Insbesondere ist damit zu rechnen, dass UMTS-Verbindungen bei Verlassen des UMTS-Versorgungsgebiets unterbrochen werden können.

### 3.5. UMTS+EDGE

Unter UMTS+EDGE versteht man die Kombination aus den Trägertechnologien UMTS plus EGDE.

---

<sup>1</sup> Die angegebenen maximalen Datenübertragungsraten entsprechen der Bruttodatenrate auf der Funkschnittstelle wobei die effektive Datenübertragungsrate vom genutzten Anwendungsprotokoll und der Anzahl der in der jeweiligen Funkzelle aktiven Teilnehmer abhängig ist.

#### **4. Zusatzdienste**

Die Zusatzdienste werden nicht oder nicht richtig von ausländischen Mobilfunknetzen unterstützt.

##### **4.1. Rufzonensperre**

Der Mobilfunkanschluss wird abhängig von der gewählten Stufe gesperrt.

Folgende Stufen sind möglich:

- Sperre aller abgehenden Verbindungen ins Ausland (Auslands-Aktivsperre, BOIC).
- Sperre aller abgehenden Verbindungen außer entgeltfreier Verbindungen zum EURO-Notruf (112) (Aktivsperre, BAOC).
- Sperre aller ankommenden Verbindungen (Passivsperre, BAIC).
- Sperre aller abgehenden und ankommenden Verbindungen (Vollsperre).

Folgende Stufen sind innerhalb eines ausländischen Mobilfunknetzes (Roaming) möglich:

- Sperre aller abgehenden Verbindungen ins Ausland, ausgenommen Verbindungen nach Österreich (BOICexHC).
- Sperre aller ankommenden Verbindungen (BICroam).

Die Rufzonensperren sind vom Kunden selbst einzugeben. Auf Wunsch des Kunden wird die Rufzonensperre durch einen Operator der Telekom Austria vorgenommen.

##### **4.2. Rufzonensperre zu frei kalkulierbaren Mehrwertdiensten**

Der Mobilfunkanschluss wird für Verbindungen - einschließlich für umgeleitete Verbindungen - abhängig von der gewählten Stufe gesperrt. Die Sperre kann nur durch die Telekom Austria eingegeben und aufgehoben werden.

Folgende Stufen sind möglich:

a) Mehrwertdienst-Sperre für abgehende Sprachverbindungen, Mobil-Fax und Mobil-Data:

- Sperre aller abgehenden Verbindungen zu frei kalkulierbaren Mehrwertdiensten beginnend mit 090x und 093x
- Sperre aller abgehenden Verbindungen zu frei kalkulierbaren Mehrwertdiensten beginnend mit 093x
- Sperre aller abgehenden Verbindungen zu frei kalkulierbaren Mehrwertdiensten beginnend mit 09xx

b) Sperre kostenpflichtiger abgehender und ankommender Mehrwert-SMS (09XX); eine Aufspaltung der Sperre wie in Stufe a) ist nicht möglich und ist - soweit vom Kunden nicht ausdrücklich oder schlüssig verlangt - nicht mit einer Sperre gemäß Stufe a) automatisch verbunden und muss gegebenenfalls gesondert verlangt werden.